

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagsnummer:
Nr. 90.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 263.

Freitag, 11. November 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. **Kunzeiger-Anzeige** für die Nummer des Ausgabebetags bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Rauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Neubau des Bezirksstifts (Siechenhaus) Großenhain.

Die Zimmerarbeiten dieses Neubaus sollen vergeben werden. Kostenanschläge hierzu sind im Bureau der Herren Architekten Händel & Franke in Leipzig, Augustusplatz 1, gegen Erlegung von 2 Mark zu haben.

Die Kostenanschläge sind unter Einstellung der Preise bis mit 22. laufenden Monats

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen.
Großenhain, am 10. November 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. H. Hlemann.

238 A.

Rt.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 Sg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Oktober dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate November dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 M. 94 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
4 „ 96 „ „ 50 „ Heu,
2 „ 31 „ „ 50 „ Stroh.

Großenhain, am 11. November 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. H. Hlemann.

D. 885.

Stf.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 11. November 1904.

Die Lutherfeier, die der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes in Gestalt eines Familienabends gestern im Wettiner Hof veranstaltete, nahm einen in jeder Beziehung hochbefriedigenden Verlauf. Erfreulich war es vor allem, daß der Einladung zu dieser Feier eine so große Anzahl von evangelischen Männern und Frauen von Riesa und Umgegend gefolgt war, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nach einem Vortrag des Gesangsvereins „Amphion“, der auch am Schlusse der Feier noch einige Gesänge darbot und sich um das Gelingen des Familienabends besonders verdient machte, eröffnete Herr Pfarrer Friedrich die Feier mit einer herzlichen Begrüßung und mit der Mitteilung, daß sich der Zweigverein des Evangel. Bundes für Riesa und Umgegend von dem Großenhainer Zweigverein losgelöst habe, und daß der heutige Geburtstag Luthers auch der Geburtstag des Rieser Zweigvereins sei, da derselbe heute seine erste Versammlung in seiner neuen Gestalt halte. Zu dem Hauptvortrag war Herr Oberpfarrer Dr. Kölsch aus Chemnitz gewonnen worden. In hinreißender, zündender Rede beantwortete er die Frage: Warum Luther und wieder Luther und immer wieder Luther? Zuerst weil sein Bild immer heller erstrahlen muß in unserem Volke, ferner weil er der einigende und belebende Mittelpunkt unseres Volkes sein und bleiben muß, endlich weil wir von seinem Geiste und seinen Gedanken leben und wir unseren Luther auch für die Zukunft unseres Volkes gar nicht entbehren können. Darum Luther heute, Luther morgen, Luther für immer! — In herrlicher Weise verstand es der Herr Redner den Anwesenden des großen Reformators hehres Bild plastisch vor die Augen zu malen und die Herzen zu erwärmen und zu begeistern für Luthers Werk, das der Evangelische Bund treiben und fortführen will. Es wäre nur zu wünschen, daß der warme Appell, den Herr Dr. Kölsch an alle Evangelischen richtete, die die Gleichgültigkeit abzustreifen und dem Evangelischen Bunde beizutreten, in noch weiteren Kreisen von Riesa und Umgegend gehört und beherzigt würde und daß den 20 neuen Mitgliedern, die der Zweigverein gestern gefunden hat, noch viele folgten. Nach einem Dankeswort des Herrn Pfarrer Friedrich wurde die von acht lutherischem, evangelischem und protestantischem Geiste getragene Feier mit dem Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ geschlossen.

Gestern abend feierte die Gesellschaft „Fidelitas“ in dem äußerst geschmackvoll dekorierten Saale des Hotels „Stern“ ihr diesjähriges 10. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Der musikalische Teil, welcher von Mitgliedern unserer „88er“ sehr exakt ausgeführt wurde, fand reichen Beifall und wurde der Kapelle volle Anerkennung gezollt. Als Theaterstück kam zur Aufführung der hübsche

einaktige Schwank „Die Kraniche des Ibykus“ von Philippi. Sämtliche Mitwirkenden zeichneten sich durch sicheres und kottes Zusammenpiel aus und wurden die einzelnen Rollen des Stückes hübsch zur Geltung gebracht. Die Darsteller wurden durch lebhaften Applaus belohnt. Auch diese wohlgelungene Veranstaltung legte bereites Zeugnis ab von den Mühen des Vereins, die Geseelligkeit zu fördern. Ein fröhliches Tänzchen hielt die Teilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden beisammen.

— Gestern vormittags 11 Uhr legten sämtliche Dampfer, Gebäude und Stationen der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Flaggen schmut an. Zu dieser Zeit wurde in den Räumen des Oberhofmarschallantes dem Direktor der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Herrn Curt Fischer, das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Von der gleichen Gesellschaft wurden bei dieser Gelegenheit die Herren Betriebsingenieur Curt Hubert und Betriebsoberinspektor Carl Winter mit dem Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und Herr Kapitän Karl August Kunze mit dem Albrechtskreuz ausgezeichnet. Ferner erhielt die mitanwesende gesamte Mannschaft des Dampfers „König Georg“, mittelst dessen bekanntlich am 17. Oktober abends in feierlicher Weise die Leiche weiland Sr. Majestät des hochseligen Königs Georg vom Pillnitzer Schloße nach Dresden überführt wurde, ansehnliche Geldgeschenke eingehändig. Die Ueberreichung der Allerhöchsten Auszeichnungen sowie der Geldspenden an die einzelnen Herren bewirkte eigenhändig der Zeremonienmeister, Se. Excellenz Graf von Rey, unter Worten höchster Ehrung für die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft selbst und deren Angestellte, welche Herr Direktor Fischer zugleich namens seiner auf diese Weise geehrten Beamten in warmen Dankesworten und unter Segenswünschen für dauernde Gesundheit und eine lange, glückliche Regierung Sr. Majestät des Königs Friedrich August erwiderte.

— Wie nach dem „Dresdner Anzeiger“ verlautet, ist in Aussicht genommen, zur Erinnerung an den Todestag des Königs Georg in ähnlicher Weise, wie dies beim Tode des Königs Albert geschehen ist, Zwei- und Fünfmarkstücke als Denkmünzen herauszugeben. Sie sollen auf der Aversseite neben dem Kopfe Sr. Majestät links unter dem Worte „Georg“ den Geburtstag „8. VIII. 1832“ und rechts unter dem Worte „Sachsen“ den Todestag „15. X. 1904“ angeben, und die Prägmenge soll auf ungefähr 186 000 Mk. in Fünfmarkstücken und 300 000 Mk. in Zweimarkstücken bemessen werden. Die Herstellung der Denkmünzen würde nach erteilter Genehmigung des Bundesrats auf der Münzstätte zu Muldner Hütten bei Freiberg erfolgen.

— Montag, den 7. November fand im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Berlin die letzte Generalsitzung für das deutsche Preisausschreiben für Geschwindigkeitsmesser für Automobile statt.

Die Bedingungen des Ausschreibens selbst werden in kurzer Zeit veröffentlicht werden. Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Just und unter Anwesenheit der Vertreter des königlichen Polizeipräsidiums zu Berlin, weiterhin des preussischen Handelsministeriums, des preussischen Ministeriums des Innern, weiterhin des preussischen Landwirtschaftsministeriums und der Vertreter bezüglich Präsidenten des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins und Deutschen Automobilclubs, wie auch der Inspektion der Verkehrstruppen wurden alle die Punkte festgesetzt, welche einen brauchbaren Geschwindigkeitsmesser für Automobile erhoffen lassen. Es ist hierbei beabsichtigt, nicht nur die Geschwindigkeit hörbar und sichtbar sofort zu kennzeichnen, sondern auch dauernd graphisch festzulegen. Es soll hierbei nicht nur den Behörden, sondern vor allem dem Automobilfahrer ermöglicht werden, sich eine von menschlichen Zeugen unabhängige, auf mechanischem Wege bestätigte, völlig einwandfreie Zeugenschaft zu schaffen. Selbstredend wird in bezug auf die anzuzeigenden und zu fixierenden Geschwindigkeitsgruppen die reichsgesetzliche Regelung zu berücksichtigen sein. Die Bestrebungen, eine einwandfreie Zeugenschaft hierdurch zu schaffen und das Kraftfahrwesen in vernünftige Bahnen zu lenken, sind lt. „Dresd. Anz.“ von Sachsen ausgegangen, und zwar haben für dieses Preisausschreiben des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins (der technisch bedeutendste Verein in Deutschland) und der preussischen Polizeipräsidien und Ministerien Veröffentlichungen und Hinweise für die Konstruktion der Geschwindigkeitsmesser von Dr. Karl Dieterich-Helsenberg, eines bekannten Förderers des Automobils als Verkehrsmittel, den Anstoß gegeben und als Grundlage für die Verhandlungen der engeren Kommission, der genannter Herr angehört, gedient. Für das Preisausschreiben stehen vom Minister der öffentlichen Arbeiten 1000 Mk., des Handels 1000 Mk., des Innern 500 Mk., der Landwirtschaft 500 Mk., vom Mitteleuropäischen Motorwagenverein 500 Mk., von Dr. Karl Dieterich-Helsenberg 500 Mk., also insgesamt 4000 Mark zur Verfügung. Diejenigen Automobilfahrer, welche ordnungsgemäß fahren, werden diese Schutzmaßregel freudig begrüßen, umso mehr, als es voraussichtlich freistehen wird, sich denjenigen Apparat, welcher sich bewährt hat und prämiert ist, anzuschaffen oder — sich nach wie vor von unzuverlässiger Zeugenschaft abhängig zu machen. Daß die Sportsleute mit Unlust die Beschränkung und Kontrolle sehen, wollen wir glauben, es ist aber im Interesse des allgemeinen Verkehrs, daß die Sportsauswüchse beschränkt und das Kraftfahrwesen in das geordnete Stadium des Verkehrs eintritt und damit der Allgemeinheit zu gute kommt.

Döbeln, 10. Nov. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung konnte mit der sehr erfreulichen Mitteilung eingeleitet werden, daß Frau Emilie Auguste verw. Krieger in

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hattendorfers Friedrich Ernst Otto Schulle in Riesa wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Riesa, den 10. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Aufgehoben ist die auf **Sonnabend, den 12. d. Mon.,** mittags 12 Uhr, im Auktionslokal hier angelegte Versteigerung. Riesa, 11. November 1904.

Der Gerichts-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa Nr. 30560 auf „Anna Ida Paulsch in Prausitz“, Nr. 31268 auf „Ernst Paulsch in Prausitz“, Nr. 40382 auf „Klemens Paulsch in Prausitz“ und Nr. 46386 auf „Richard Paulsch in Prausitz“ lautend, werden hiermit für ungültig erklärt.

Riesa, am 8. November 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Dehne, Bürgermeister.

455.

St.

Freibant Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 12. November d. Jhs.,** von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg., sowie ca. 30 kg ausgelassenes Schweinefett zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 11. November 1904.

Die Direktion des k. Schlachthofes.
Reißner.

Der Gouverneur wird für die Ausschreitungen der Refor-

isten verantwortlich gemacht. Petersburg. Dem „Nowost“ zufolge empfing der Minister des Inneren gestern eine Abordnung der jüdischen Gemeinde, der er erklärte, seiner Meinung nach bestehe das anzustrebende Ideal darin, eine Gleichberechtigung aller Bevölkerungselemente zu schaffen.

Petersburg. Russland wie England entsenden zum Schiedsgericht auch einen juristischen Beirat. Von russischer Seite ist Baron Taube vom Auswärtigen Amt hierzu anwesend.

Budapest, 11. Nov. Die Abgeordneten serbischer Nationalität überreichten gestern der Regierung ein Schreiben betr. die Vorlage über die Reform der Volksschule, wie dies die Sachsen getan haben. Die für heute anberaumten Verhandlungen der Vorlage im Ausschuss ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Surawaki. Der Kaiser ist hier eingetroffen und hat, nachdem er zunächst die Front der am Bahnhof aufgestellten Ehrenkompanie abgesehen hatte, eine Truppenrevue abgehalten. Nach derselben fand im kaiserlichen Hofzuge ein Frühstück statt, zu dem die hier mit dem Kaiser eingetroffene deutsche Abordnung geladen war.

London. Die vom Handelsamt eingesehete Kommission zur Untersuchung der Hull-Angelegenheit ist seit dem 15. November zur Eröffnung ihrer Sitzungen bestimmt. Die Untersuchung wird öffentlich geführt werden.

London. Das „Reuters Bureau“ meldet vom 10. aus Pretoria: König Eduard hat den Wunsch ausgedrückt, daß die Leiche Krügers bei ihrem Eintreffen in Kapstadt und Victoria mit dem Königssalut begrüßt wird. Während der Beerdigung soll ein Trauersalut abgegeben werden.

London. „Daily Mail“ meldet aus Sima vom 10., daß die Leiche des von einem Offizier der Schutztruppe in Tala erschossenen Deutschen Gottfried Fleischer gefunden und nach Peshawar gebracht worden sei.

Zum russisch-japanischen Krieg.

Paris, 11. November. Dem „Matin“ wird aus Tschifu gemeldet, daß nach den Berichten von Chinesen die Japaner sich durchaus nicht des Forts Erlungtschan, sondern einer benachbarten, ziemlich unwichtigen Stellung bemächtigt hätten.

Tokio, 10. November. Reutermeldung. Von der Belagerungsmarine bei Port Arthur sagt ein Bericht vom 9.: Am 6. wurde ein im nördlichen Teil von Port Arthur gelegenes Magazin in Brand geschossen. Am Nachmittag desselben Tages flog ein Magazin in der alten Batterie von Singtschuan infolge der Beschädigung in die Luft. Vom mandchurischen Hauptquartier wird vom 9. gemel-

det, daß am 8. zwei russische Kompanien die japanischen Beposten angegriffen hätten, aber vollkommen zurückgeschlagen wurden. In anderen Gegenden sei alles ruhig.

Tokio, 11. November. Nach einer amtlichen Bekanntmachung wird nunmehr die Bahnlinie Söul-Gusan dem öffentlichen Verkehr übergeben.

London, 10. November. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu vom 10.: Ein japanisches Torpedoboot fing von einer Dschunke, die aus Port Arthur nach Tschifu unterwegs war, zwei Chinesen und einen Hindu ab, die offizielle Depeschen bei sich trugen. Die russische Garnison des Forts Sungtschuan, die aus 160 Mann bestand, ist durch das japanische Granatenfeuer auf die Hälfte zusammengeschnitten. In Port Arthur befinden sich nur 6 japanische Gefangene.

London, 11. November. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu vom 10.: Die russischen Schiffe im Hafen von Port Arthur müssen wegen des japanischen Feuers fortwährend ihre Liegeplätze ändern. Man erwartet daher einen neuen Ausfall der Flotte. — Dasselbe Blatt meldet vom 9. aus General Ohs Hauptquartier, daß die Russen verschiedene energische Angriffe auf Lamutu und Wihuschinpu machten, aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden. Die genannten Orte sind durch Artilleriefeuer zerstört. — Der „Morningpost“ wird aus Schanghai vom 10. gemeldet: Hier verlautet, die Japaner hätten noch einmal Kapitulationsverhandlungen mit Port Arthur angeknüpft. General Stössel habe sich zur Beratung mit seinen Offizieren Zeit erbeten. Die Festung sei noch mit Lebensmitteln versehen, leide aber an Wassermangel.

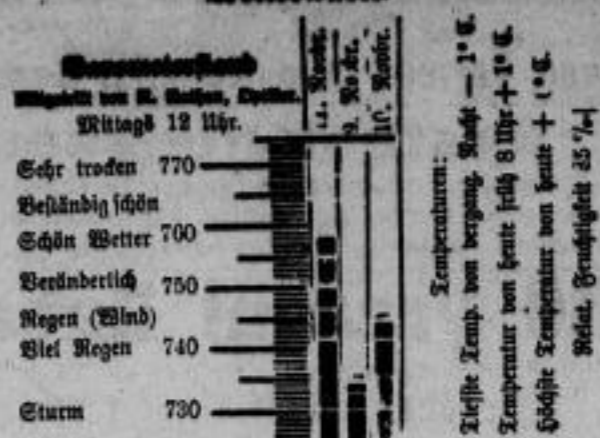
Mukden, 11. November. Die Artillerie, welche unter dem Befehl des Generals Rotodowostki und des Obersten Patitschensky steht, kämpft hervorragend. Trotz der ungeheuren Anstrengungen bleiben Offiziere und Mannschaften Tag und Nacht ohne Ablösung.

Mukden, 11. November. Admiral Strydrow ist gestern hier eingetroffen und in das Hauptquartier Kurapatkins weitergefahren. Dieser erließ den Befehl, allen Mannschaften der Armee und Flotte vorzulesen, daß er von nun an alleiniger Oberbefehlshaber aller Streitkräfte im Kampfe gegen Japan sei.

Omnibus-Verkehr Riesa—Strehla.

Ab Strehla (Gasthof zum Schiffchen): 6.00, 8.00, 10.30, 12.00, 2.45, 5.00, 7.00 Uhr.
Ab Riesa (Hotel Deutsches Haus): 7.30, 9.45, 11.30, 1.30, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.
Haltestellen: Gröbba bei Carlenschlag, Hafenschenke, Grosses Gasthof; Gasthof Oppitzsch.

Wetterkarte.



Wetterprognose

(Orig.-Mittteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Gemm.)
Prognose für den 12. November. Wetter: Unschwer. Temperatur: Normal. Windrichtung: SW. Barometer: Mittel.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table with columns for various feed types (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 lbs. Includes sub-sections for 'Futtermittelmarkt' and 'Fahrplan der Riesaer Strassenbahn'.

Fahrplan der Riesaer Strassenbahn.

Table showing train departure and arrival times for the Riesaer Strassenbahn, including routes to Albertplatz and Bahnhof.

Fremder Börsebericht des Meier Tagesblattes vom 11. November 1904.

Large financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Erlobs-Obligationen', and 'Fremde Fonds'.

Aus- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendencheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Safes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

11000 Mark
als 2. Hypothek auf ein neuerbautes Hausgrundstück per sofort oder später zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter B. L. T. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Simonsbrot, Magenleidenden sehr zu empfehlen, frisch eingetroffen Paul Caspari.
Geräuch. Schellfisch frisch eingetroffen Paul Caspari.
Für Manufakturwaren-Geschäft brauchefundige Verkäuferin nach auswärts sofort gesucht. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter G. B. 10 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rosenkohl, zwiebeln, Möhren, Petersilie, Sellerie, Rotkraut, Kerbel und Porree empfiehlt billigst Blumengeschäft Büttner, Kaiser-Wilhelm-Platz.
Ueberhandtücher, mit farbigen Ranten, das Stück 25 Pfg., nur bei Paul Bischek.

Prima Räucheraal, wöchentlich zweimal frisch, empfiehlt Paul Caspari, Delikatessen.
Wollene Strümpfe, Strumpflängen, Socken, Sockelängen, Kopfhawls, sowie Wollstrickgarne & Voge zu 45, 55, 65, 70 und 80 Pfg., empfiehlt W. Gehmann, Merzdorf 31 d. NB. Fertige auf Wunsch obige Artikel in jeder Farbe, Größe und Qualität maschinell schnellstens an. D. C.

Rohfleisch, jung und fett, sowie verschiedene Würst und Braten mit Brähe empfiehlt Josef Zentler, Reimweiba.
Achtung. Verkaufte Sonnabend und Sonntag pr. Kalbfleisch, Pfund 65 Pfg. Max Ermer, Gröbba.
Vorzügliche Senfs, Pfeffers und saure Gurken empfiehlt P. Jähmig, Raftanienstr. 5.

Der Krieg in Ostasien.

Auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz hat sich kaum etwas verändert. Die Truppen stehen sich noch immer angriffsbereit gegenüber. Am Schaho langten zwei russische Divisionen Verstärkung an. Davon wurde ein Teil in der Front eingekreist. Der Hauptteil steht in der Richtung gegen Mukden.

Die die „Nowoje Wremja“ meldet, ist es wieder einem großen Dampfer gelungen, die Blockade von Port Arthur zu brechen, und der Garnison alles das zuzustellen, wozu es fähig ist. — Alexejew traf gestern in Petersburg ein, er wurde mit besonderen Ehren empfangen und soll im Winterpalais Wohnung nehmen.

Ueber die Lage von Port Arthur erklärte ein russischer Generalstabsoffizier, daß die Lage der tapferen Verteidiger durchaus nicht so verzweifelt sei, wie englische Nachrichten melden. Die Japaner besäßen noch kein einziges russisches Fort im eigentlichen Sinne, sondern nur einige minderwertige Befestigungen. Auch der Verlust an Menschen sei verhältnismäßig nicht sehr groß. Auch gelinge es immer noch, der Festung von der Seeherseite her Proviant und Munition zuzustellen. Der Geist der Garnison sei ein vorzüglicher und der Mut durchaus nicht gesunken. Von einem Ergeben der Festung könne niemals die Rede sein. Der Generalstab hofft bestimmt, daß sich die Festung noch lange halten werde.

Nach einem Telegramm aus Tokio verlautet, General Stössel habe die Japaner um einen Waffenstillstand ersucht; zu welchem Zwecke, wird nicht angegeben. Eine Bestätigung fehlt bisher, doch „hofft“ man in Japan, General Stössel werde kapitulieren, bevor die eigentliche Stadt eingenommen ist.

Nach Aussagen von Chinesen kostete den Japanern die Erstürmung des Forts Jhefschan große Verluste. Am Morgen des 5. und 6. d. M. wurden heftige Anstürme unternommen, jedoch zurückgeschlagen. Während des zweiten Ansturmes flog eine Granate von Palitschwang über die anderen Hügel in das Fort Jhefschan, zerstörte die Kontrollstation der Landminen und verursachte eine Minenexplosion. Die Russen, die die Laufgräben am Rande des minierten Teiles innehatten, verloren 600 bis 700 Tote und Verwundete. Die Japaner hatten die Stelle noch nicht erreicht und erlitten ohne Verluste. Die Japaner rückten an beiden Tagen in voller Stärke vor, wie ihnen nur das Terrain gestattete, hatten aber lange

Strecken unter dem Feuer der russischen Maschinengewehre zurückzulegen, wodurch ihre Reihen stark geschädigt wurden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das seit dem vorigen Jahre auf der australischen Station kreuzende Stationsdampfschiff „Kondor“ befindet sich gegenwärtig auf einer großen Rundfahrt durch die deutschen Schutzgebiete der Südsee. Während der Monate August und September ankerte der vom Korvetten-Kapitän Kirchhoff befehligte Kreuzer vor Apia auf Samoa und trat dann die erwähnte Reise an. Das nächste Ziel sind die Jaluit-Inseln. Diese Kreuzfahrten sind um so notwendiger, als die Eingeborenen der unter deutschem Schutz stehenden Inseln es zu keiner Zeit an Uebergriffen gegen die dort ansässigen Europäer haben fehlen lassen, so daß immer wieder Strafexpeditionen notwendig werden. Hoffentlich wird bald ein zweiter Kreuzer für die australische Station verfügbar, denn auf die Mitwirkung des seit Jahren zu Vermessungen herangezogenen Fahrzeuges „Möwe“ ist nur in Ausnahmefällen zu rechnen.

Der Grimmitzshauer Fabrikanten- und Webschulverein hat den Reichskanzler in einer Petition ersucht, beim Abschluß von Handelsverträgen die Interessen der deutschen Textil-, insbesondere der Tuchindustrie wahrzunehmen. Die Petition entwirft ein Bild von den Schwierigkeiten, unter denen die Textilbranche seit Jahren, namentlich infolge der hohen Zölle Russlands und Amerikas und der Meistbegünstigungsverträge zu leiden habe und bittet den Reichskanzler, mit aller Macht dahin zu wirken, daß wenn niedrigere Zölle für Textilzeugnisse nicht erreichbar seien, was in erster Linie angestrebt werden müsse, wenigstens die jetzigen Zölle erhalten und stabil blieben. Eine auch nur minimale Erhöhung würde die ganze Ausfuhr unmöglich machen. Staaten, mit denen jetzt noch ein bedeutender Warenaustausch stattfindet, z. B. England, müßten, wenn sie nicht wenigstens den jetzigen Zustand aufrecht erhielten, differenziert werden, damit ihnen die Einfuhr nach Deutschland erschwert und unmöglich gemacht werde, so daß der deutschen Industrie wenigstens der eigene Markt erhalten bleibe.

Das „Dresdener Journal“ meldet: „Von Reuters Bureau wurde die Nachricht übermittelt, daß in Dalkan ein Herr Fleischer, der im Dienste des Emirs von Afghanistan als Direktor der dortigen Waffenfabrik stand, auf einer Reise nach Indien ermordet worden ist.“

Diese Nachricht ist auch den Angehörigen Fleischers zugegangen. Herr Fleischer war sächsischer Staatsangehöriger (er stammt aus Loschwitz), daher hat das Königlich sächsische Ministerium des Auswärtigen in Verbindung mit dem Auswärtigen Amt in Berlin sofort Schritte unternommen, um die näheren Tatsachen festzustellen und die Interessen der bedauernswerten Familie zu wahren. Diese Maßregeln begegnen zunächst insofern Schwierigkeiten, als das deutsche Reich in Afghanistan weder eine diplomatische, noch eine konsularische Vertretung besitzt. Nichtsdestoweniger steht zu erwarten, daß das Borgehen den gewünschten Erfolg haben wird. — Dem „B. L. A.“ wird in der Sache gemeldet, die Leiche Fleischers sei noch nicht geborgen. Es heißt, daß Fleischer nach einem erregten Wortwechsel mit dem Führer seiner Eskorte von diesem erschossen worden sei. Ueber die Angelegenheit ist der indischen Regierung Bericht erstattet worden, und von dieser soll bereits eine Untersuchung eingeleitet worden sein. Fleischer ist der Sohn eines lutherischen Pastors.

Wegen des andauernd unglücklichen Standes der Reichsfinanzen ist die Regierung fest entschlossen, im nächsten Jahre eine umfassende Reichsfinanzreform durchzuführen.

Gegenüber einer von der „Tageszeitung für Brauerer“ gebrachten Mitteilung über den Inhalt der Brausteuerreform auf Grund der den Mitgliedern des Bundesrats gemachten Vorlage, die die Steuerstaffelung und das Surrogatverbot enthalten soll, erklärt die „Nat.-Ztg.“ aus einer, angeblich über jeden Zweifel erhabenen Quelle, daß zu einer solchen Beunruhigung vorläufig kein Grund vorliegt. Die Frage der Neuordnung der Brausteuer ist auch heute noch nicht über das Stadium eines vorläufigen unverbindlichen Meinungsaustausches unter den beteiligten Regierungen hinausgediehen. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis dem Bundesrat die fertige Vorlage unterbreitet werden kann.

Gestern vormittag ist eine Konferenz zur Beratung der Schnellbahnprojekte unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs Fleck — Minister v. Budde erschien erst später — im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zusammengetreten. Wie nach dem „Berl. Tgl.“ verlautet, wurden von den Vertretern der großen Berliner Elektrizitätsgesellschaften und den technischen Leitern der Studienfahrten auf der Militärstraße Berlin-Jossen die Ergebnisse der Versuchsstation dargelegt und weiter die Verhältnisse erörtert, die bei dem Bau einer elektrischen Schnellbahn Berlin-Hamburg in Betracht kommen. Selbstverständlich handelte es sich nur um die Erörterung allgemeiner Fragen, um zunächst die Basis für

Riesauer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeidler empfiehlt sich

- zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
- zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
- zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenhogen usw.),
- zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,
- zur Vermietung von Safe-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
- zur Gewährung von Darlehen,
- zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
- zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,
- zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Freundinnen.

Novelle von Emma West. Fortsetzung.

Doktor Ritter kam sich ein wenig wie ein Märchenprinz, ein wenig verzaubert vor, als er nach der glänzenden Hochzeit mit seiner Frau in ein Coups erster Klasse stieg — (sein Schwiegervater hatte ihn nach der Trauung beiseite gezogen und ihm schmunzelnd eine wohlgefüllte Brieftasche überreicht: „Nicht es Euch wohl sein, Kinder! Irma ist ja ein bißchen verwöhnt! Aber Ihr braucht auch nicht zu darben!“) als er mit ihr an den ersten, vornehmsten Hotels vorfuhr, denen er früher bei seinen Ausfahrten in weitem Logen aus dem Wege gegangen war, als er dann nach der hübschen Reise an die Riviera in das wunderbar ausgestattete Heim einzog und die Zimmer betrat, die für ihn eingerichtet worden.

Er mußte sich erst allmählich daran gewöhnen, daß er in der fürstlichen Umgebung nicht bloß Gast sei, daß er ein Eigentumsrecht an den schönen Dingen um ihn her hatte.

Er hatte wirklich bei seiner Verlobung nicht daran gedacht, wie viel Besorgen und Daseinsgenuss ihm mit seiner Frau zuzufallen.

Vielleicht hatte Irma gerade in dem Rahmen, in dem er sie erblickt, einen so besonders reizvollen Eindruck auf ihn gemacht; vielleicht wußte er selbst nicht, wie stark doch die Schönheit ihrer Toiletten, das ganze Raffinement ihrer Persönlichkeit, mit dem Zauber des Neuen, Unerwarteten auf ihn einwirkte.

Jedenfalls war er in das Weib verliebt, als er um sie warb, in die schöne Frau, die eine so beständige Liebeshörigkeit für ihn hatte, die ihm mit so süßem Lächeln schmeichelte, der er obendrein zu wärmster Dankbarkeit verpflichtet war.

Erstaunlich rasch war er bekannt geworden. Zum Reid seiner jungen Kollegen war gleich im ersten Winter seine Praxis so erfolgreich herangewachsen, daß sein Stolz nicht unter einer beschämenden Abhängigkeit von seiner Frau zu leiden hatte. Was er für sich nötig hatte, das verdiente er sich, und so viel von dem Ueberfluß, der ihr zum Leben zu gehören schien, wäre ihm leicht entbehrlich gewesen.

Er mußte manchmal lächeln, mit welchem blasierten Gesicht, mit welchem Widerwillen seine Frau Speisen zurückgab, die ihm ausgezeichnet schmeckten, wie viel Menschen sie zu ihrer Bedienung in Bewegung setzte.

Anfänglich hielt er es für seine Pflicht als Gatte und Freund und Arzt, sie aus ihrer übertriebenen Verweichlichung herauszureißen in ein frischeres, gesünderes Leben. Er wollte sie lehren, Sturm und Wetter zu trotzen wie er. Sie sollte ihren Körper abhärten und ihre Muskeln kräftigen, sie sollte erst erfahren, wie viel frisches, echtes Lebensglück sie in ihrer Bequemlichkeit, in ihrer Scheu vor der Natur entbehrt hatte.

Aber er mußte bald einsehen, daß die neue Lebensführung zu spät kam, nachdem sie von Kindheit an verhärtet worden.

Jeder schärfere Lustzug verursachte ihr eine Erkältung, sie vertrat das Radfahren nicht, eine Stunde Lawn-Tennis-Spielen machte sie müde und elend für den ganzen Tag; nach den ersten Reitversuchen wurde sie krank, und einen weiteren Spaziergang bezahlte sie mit einer schlaflosen Nacht.

Sobald er einmal erkannt, daß sie wirklich ein zartes, zerbrechliches Zimmerpflänzchen war, umgab er sie mit größter Schonung, erlaubte ihr keine Kraftanstrengung mehr und entsagte dem Wunsch, sie zu einer rüstigen, widerstehen Bekämpferin heranzuziehen.

Sie ging gern in großer Toilette in Gesellschaft, und sie war kokett und anregend und beifallsdurstig, — o ja, — gerade um ihres jungen Gatten wegen. Er sollte nur sehen, wie gefeiert sie war, er sollte sich immer bewußt bleiben, daß er einen vielbegehrten, vielumworbene Preis davongetragen.

Wie ein brennender Stachel sah ihr die Erinnerung im Gedächtnis fest, daß sie ihn angelockt, daß im Grunde sie um ihn geworben hatte.

Als seine Erfolge als Arzt mit solcher Schnelligkeit von sich reden machten, als so manche schöne Dame mit Verehrung von dem jungen Doktor sprach, da war allmählich der glühende, ehrgeizige Wunsch in ihr erwacht, ihn zu erobern, ihn festzuhalten, Macht über ihn zu bekommen, ihm mehr zu sein als alle andere.

Ihr Lächeln war immer wärmer geworden, der Ton ihrer Worte immer beständiger. Sie hatte so manches Alleinsein mit ihm herbeizuführen gewußt, in ihrem reizenden Salon, in dem sie ihn so verführerisch nahe gegenüber sah, in dem mattgedämpften Licht, in der rosiggen Tämmernung, in der behaglichen Stille.

Rur ein eiskalter Mensch oder ein Mann, der mit vollem Herzen einer anderen gehörte, hätte ihrem einschmeichelnden Geplauder, der Stimmung dieser schönen Stunden zu widerstehen vermocht!

Sie machte sich kein Hehl daraus, daß sie ihn eingefangen hatte, und sie bereute nun manchmal, daß sie nicht mehr Geduld gehabt, um abzuwarten, bis seine Neigung langsam herantretete. Sie hätte viel darum gegeben, wenn sie zurückhaltender gewesen wäre, wenn sie sich nun hätte sagen dürfen, daß er ihren Widerstand zu brechen gehabt, daß er um sie habe kämpfen müssen.

Es war ein so unerfütterliches Verlangen in ihr, von ihm bewundert, vergöttert zu werden. Mit keiner an-

Kirchennachrichten.
Riesa:
 Am 24. Sonntag nach Trin. (13. Novbr.) 1904.
 Predigtzeit für den Hauptgottesdienst: Joh. 10, 23—30.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friedrich), 1/11 Uhr Kommunion (Pfarrer Friedrich), nachm. 5 Uhr Missionsstunde (Pastor Beck). Alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.
 Wochenamt vom 13. bis 20. November c. für Taufen und Trauungen Pastor Beck und für Beerdigungen Pastor Burkhardt.
Gv. Männer u. Jünglingsverein.
 Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.
Evang. Jungfrauenverein.
 Abends 1/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.
Gröba:
 Dom. 24. p. Trin. früh 9 Uhr predigt Pastor Worm über Psalm 126. 1/11 Uhr Kindergottesdienst in Gröba Pfarrer Werner. Mittag 1 Uhr Kindergottesdienst in Merzdorf. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. Kollekte für die Evangelischen in Böhmen.
 Montag, den 14. November, früh 9 Uhr am Kirchweihfest predigt Pfarrer Werner. Kollekte für die Evangelischen in Böhmen.

Weida:
 24. Sonntag nach dem Trinitatisfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Missionsstunde.
Glaubig und Schaiten:
 Sonntag, den 13. November.
 Glaubig: Spät-Gottesdienst vorm. 11 Uhr.
 Schaiten: Früh-Gottesdienst vorm. 1/9 Uhr.
 Montag, den 14. November (Kirchweihfest).
 Glaubig: Früh-Gottesdienst vorm. 1/9 Uhr.
 Schaiten: Spät-Gottesdienst vorm. 11 Uhr.
Zeitheim:
 Sonntag, den 13. November.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Röderau:
 24. Sonntag nach Trin., den 13. November, früh 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 Montag, den 14. November, Kirchweihfest.
 Früh 9 Uhr Festgottesdienst.
Pausitz und Zahnshäuser:
 Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Zahnshäuser.
 Kirchweihfest, den 14. November.
 Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Pausitz. (Der Pfarrer Friedrich von Riesa.)

Die von mir über Herrn Leo Schmidt ausgestreuten Beschuldigungen entsprechen nicht der Wahrheit. Ich bebaue, daß ich dieselben auf unverbürgte Zuträgerinnen hin weiter verbreitet habe und bitte um Verzeihung. **A. Merkel.**
 Schlafstelle 3. verm. Niederlagstr. 3.
 Zwei schöne Schlafstellen frei **Bettinerstraße 39, 2. Et.**
Albertstraße 3 ist ein großes Logis für 240 Mk. zu vermieten.
Wohnung im Hinterhaus, mit oder ohne Werkstatt billig 3. verm. u. sof. 3. bez. **Kastanienstr. 86, pt.**
Ein solides Mädchen zum Bedienen der Gäste wird gesucht **Restaurant Wartburg.**
Eine ältere Frau oder jüngeres Mädchen für den ganzen Tag zu zwei Kindern gesucht **Bismarckstraße 27, part.**
Mädchen, welches im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung auf einen Monat als Aushilfe oder als Aufwartung. Alles Nähere in **Gröba b. Riesa Nr. 19.**
Hausmädchen mit Kochkenntnissen hat abzugeben **G. Wagner**, Stellenvermittler, Hauptstraße 43, 3.
Kräftiger Burche gesucht **Elbstraße 4.**

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln
Domizilstelle für Wechsel
Conto-Corrent- und Check-Verkehr
Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
Darlehn auf börsengängige Effekten
Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %	}	p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 1/2 %		
bei dreimonatlicher Kündigung	4 1/2 %		
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 %		

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

15- bis 17-jähriges
Mädchen
 in Dienst gesucht
Wilhelmstraße 6, 1. Et.
 Einige tüchtige
Erdarbeiter
 werden angenommen
Glasfabrik Langenberg.
Starke Ferkel
 sind zu verkaufen **Poppitz Nr. 9.**



Milchvieh-Verkauf.
 Ein frischer Transport ganz schwerer Kühe mit Kälbern, sowie sehr schöne hochtr. Kalben stehen von heute an preiswert zum Verkauf.
Stolzenhain.
Gastab Thielemann,
 Gasthofsbesitzer.
 Telefon-Anschluß **Gröblich Nr. 8.**
 Ein Posten
gutes Haferstroh
 (Futterstroh) wird verkauft
Kastanienstraße Nr. 98.
Zitta 50 Zentner
Brexitroh
 zum Streuen zu kaufen gesucht
Niedert & Co.

Bedreifig,
 große Bunde, jeder Posten lieferbar.
Fiedlers Gärtnerei,
 vis-à-vis vom Friedhof.
 Gebr. Bettställe m. Feder-Matratze bill. 3. verm. **Bismarckstr. 31, 2. r.**
Fahrstuhl und Aufkutschlitten billig zu verkaufen
Hauptstraße 23, 2.
Ueber Nacht dieudind weiche warme Haut, keine Falten, keine Wulstflecken, keine Sommerflecken bei Gebrauch von
Vional Crème 30 u. Vional Seife 50
 v. **Frz. Kuhn, Apotheke Nürnberg.**
 Hier: **P. Blumenstein, Colf.**
Prima Mariaschneider
Brannföhlen
 empfiehlt in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa **G. A. Schulze.**

R. Richters
Tanz-Lehr-Institut
 Hotel Bettiner Hof.
 Mein bereits gesicherter Kursus im Tanz mit Erlernung seiner gesellschaftlicher Umgangsform beginnt
Donnerstag, den 29. Dezember d. J.
 (Damen 7 Uhr, Herren 9 Uhr abends).
 Vorherige Anmeldungen in meiner Wohnung, **Pausitzerstr. 24,** 1. Etage, erbeten. Prospekte daselbst. Hochachtungsvoll
Rob. Richter, Lehrer der höheren Tanzkunst (Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer).
 Auch werden hier die neuesten Tänze gelehrt.

Die Häute-, Fell- und Darmhandlung
 Elbstraße 4 hält sich bestens empfohlen.

Böhmische Braunkohle
 (Mariaaschener und Brucher Schächte)
 ab Schiff.
 Telefon 50. **A. G. Hering.** Elbstraße 7.

Ku brat' mir Einer einen Storch!
 Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen haben meinen Katarrh wahrhaftig bis auf die letzte Spur verjagt! Man soll's nicht denken, wie viel die prächtigen Dinger nützen. Gestern konnte ich mit jedem Klotz um die Wette bellen und heute? Brust, Hals — alles frei, der Magen in Ordnung! Von jetzt ab kommen mir Fay's Sodener nicht mehr aus der Tasche. Per Schachtel zu 85 Pfg. überall zu haben. Man achte auf den Namen „Fay“.
 Bestandteile: Sodener Mineralwass. 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeits 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

Das hat jeder zu lesen

und auch zu behalten:

Jurgens & Prinzen's berühmtes
Solo-Butter
 Margarine ist unzureichend, da sie in jeder Beziehung bester
 gleicht.
 Ueberall erhältlich!

Vertreter:
A. Laufer, Dresden,
 Königsstraße 19.
 Verlangt
Solo in Carton
 (Originalpackung mit Garantiedatum und Siegelverschluss).



Es ist unmöglich,
 sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

Original-Übersehweifel-Seife
 Marke: Dreieck mit Erdbeere und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N.W., u. Fels. a. M. zu machen.
 Preis pr. Stück 50 Pfg. bei:
Rud. Benndorf, Drogerie,
P. Blumenstein, Friseur.
 Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse laust
 Frau **G. Horn** aus Köln, Montag, den 14. November, durchreisend in Riesa, Hotel **Bettiner Hof,** Bettinerstraße 3, 1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Mais, Mais, Mais,
 in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben, **Gerstenschrot, Roggenkleie,**
 empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen **Wustlich-Mühle Riesa.**

Frischgeschlossene
wilde Kaninchen
 verkauft **H. Jäger,** Bahnhofstr. 3.

Achtung.
 Junges fettes Fleisch, schönen Schmeer, sowie stets frische Wurst empfiehlt **G. Rositz,** Schützenstr. 19.

Spinat, Grünsohl.
Fiedlers Gärtnerei,
 vis-à-vis vom Friedhof.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 pr. 1/2 Mk.: 1.50, 1.25, 2.00 u. 2.40 nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SOHNE, HALLE A.S.
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

KNORR'S Hafermehl
 beste Kindernahrung blut- und knochenbildend hält stets vorrätig
Moritz Damm
 Bahnhofstrasse 16.

Ein heller
 verwendet stets
Dr. Oetker's Fructin
 bester Ersatz für Honig.
 Millionenfach bewährte Rezeptur gratis von den besten Gelehrten.

Jetzt muß man mit Heringen handeln, weil damit viel Geld zu verdienen ist. **Neue Volkheringe,** Tonne 1000 St., 30 Mk.; halbe Tonne, 500 St., 15,50 Mk., Probefäß, 100 St., 3,50 Mk. versende gegen Nachn.
Paul Heidt, Wittweida.